Ä-K22-211 Jetzt klimaneutral werden: Wirtschaft erneuern

Antragsteller*in: LAG Wirtschaft und Finanzen
Beschlussdatum: 05.01.2024

Änderungsantrag zu WP-5

In Zeile 17 löschen:
~~Fossile Brennstoffe, Metalle, Mineralien: Unsere Industrie ist stark von Materialien abhängig, die wir nach Deutschland importieren müssen. Das gilt leider auch für die Technologien, die uns in Zukunft klimaneutral machen werden – beispielsweise Photovoltaikzellen oder Batterien für Elektroautos. Die von uns importierten Rohstoffe werden in anderen Ländern häufig unter menschenunwürdigen und umweltschädlichen Bedingungen gewonnen. Ihr Transport verursacht riesige Mengen an Treibhausgasemissionen. Wie gefährlich außerdem die Abhängigkeit von Rohstoffimporten für unsere Wirtschaft ist, haben wir zuletzt während Russlands Krieg gegen die Ukraine erlebt.~~

Begründung

Wir glauben daran, dass man den Menschen Innovationen positiv nahebringen muss. Daher wünschen wir uns eine grundsätzlich positive Konnotation von Kreislaufwirtschaft und nicht die negative Gegenüberstellung „Wegwerfgesellschaft“. Die Betonung, dass globale Rohstofflieferketten häufig mit Menschenrechtsverletzungen, ökologischem Raubbau, klimaschädlich und sozial ungerecht vonstattengehen, haben wir bereits im Absatz „Rohstoffe“ herausgearbeitet. Daher kann hier u.E. auf eine Wiederholung verzichtet werden. Und wir fanden den alten Absatz für das Ziel „Projektorientierung“ des Wahlprogramms zu undifferenziert und allgemein. Daher haben wir präzisiere Vorgaben und Formulierungen gewählt. Zentral fehlte uns im Absatz das wichtige Projekt „Urban Mining“ und gerade auch die Rückgewinnung kritischer Rohstoffe und Sekundärrohstoffe. Dies ist aber für die klimaneutrale Transformation und den Bedarf an kritischen Rohstoffen elementar wichtig und kann für Brandenburg zu einem guten Industriezweig ausgebaut werden.